

DIE ALTERSARMUT STEIGT

2020



2005



Ende 2020 waren mehr als 564.000 Menschen im Alter auf die staatliche Grundsicherung angewiesen; das sind doppelt so viele wie 2005.

Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Sozialhilfe/Tabellen/zgs-t03-2020-bq4-empf-bedarfe.html>

“

SCHON HEUTE LIEGT DAS NIVEAU DER GESETZLICHEN NETTO-RENTE UNTER FÜNFZIG PROZENT UND ES SOLL NOCH WENIGER WERDEN!

ARM IM ALTER?

Die Altersversorgung in Deutschland steht vor der Zerreißprobe: Die Probleme wurden Jahrzehntelang ignoriert. Schon heute liegt das Niveau der gesetzlichen Netto-Rente unter fünfzig Prozent und es soll noch weniger werden! Inflation und Nullzinsen gefährden die betriebliche ebenso wie die private Altersvorsorge. Das sind außerordentlich besorgniserregende Entwicklungen in einem Land, dessen Wirtschaftskraft zunehmend stagniert. Die Folge: Für viele Menschen reicht die Rente nicht mehr zum Leben aus. Erste Fachleute sprechen von einem späteren Renteneintrittsalter, damit die Rentenkasse entlastet wird. Wir sollen also noch länger arbeiten? Das lehnt die AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag strikt ab.

WAS TUN?

Das Rezept der anderen Fraktionen im Deutschen Bundestag heißt Einwanderung. Aber eine Einwanderung, die sich nicht am Bedarf unserer hochentwickelten Industrie- und Wissensgesellschaft orientiert, belastet unsere Sozialsysteme zusätzlich und gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Bild: budzhan - stock.adobe.com



FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

FOLGEN SIE UNS

- [AfDBundestag.de](https://afdbundestag.de)
- fb.com/AfDimBundestag
- [@AfDimBundestag](https://twitter.com/AfDimBundestag)
- youtube.com/AfDFraktionimBundestag
- tiktok.com/@afdfraktionimbundestag
- gettr.com/user/afdbundestag
- Rundbrief-Abonnement: <https://t1p.de/ycsg>

Herausgeber:

Fraktion der Alternative für Deutschland im Deutschen Bundestag vertreten durch den Fraktionsvorstand

Kontakt:
AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag
Bürgerbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 57141
Telefax: 030 227 56349
E-Mail: buenger@afdbundestag.de

Herstellung und Redaktion:
Fraktionsverwaltung, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweis: AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag; Titelseite - Day Of Victory Stu (kleines Bild) und bilderstoeckchen (großes Bild) - stock.adobe.com

Stand: Juli 2022

Diese Veröffentlichung der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Parteiwerbung und/oder als Wahlwerbung im Wahlkampf verwendet werden.



Rentenkollaps und Altersarmut? Nicht mit uns!

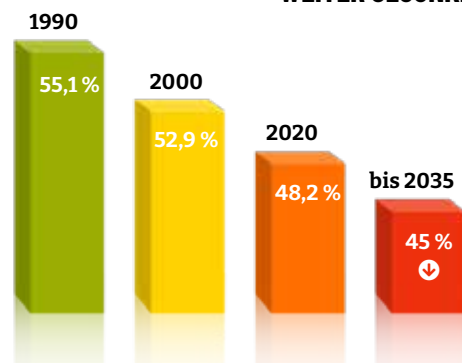
Das 10-Punkte-Programm der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

AFDBUNDESTAG.DE

SO WILL DIE AfD-FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG DIE ALTERSVERSORGUNG SICHERN:

- 1 Die Rentenkasse muss auch für Leistungen zahlen, für die sie nicht zuständig ist, beispielsweise für die Mütterrente. Pro Jahr sind das zurzeit rund 37 Milliarden Euro. Während der Kanzlerschaft Angela Merkels flossen für diese und ähnliche Leistungen gut 300 Milliarden Euro aus der Rentenkasse ab! Damit muss Schluss sein. Die sogenannten versicherungsfremden Leistungen zulasten der Beitragszahler müssen in Zukunft vollständig vom Bund erstattet werden.
- 2 Die gesetzliche Rentenversicherung muss immer zahlungsfähig sein. Deshalb wollen wir die Nachhaltigkeitsrücklage aufstocken. Sicher ist sicher.

SEIT 1990 IST DAS NETTO-RENTENNIVEAU IMMER WEITER GESUNKEN



- 3 Gleiches Recht für alle. Bundestagsabgeordnete treffen Entscheidungen für Millionen Bürger, gönnen sich aber ein eigenes Pensionssystem. Das wollen wir ändern. Künftig sollen auch Abgeordnete in die gesetzliche Rente einzahlen. Und irgendwann auch die Beamten.
- 4 Mehr Selbstbestimmung beim Renteneintritt: Wer 45 Beitragsjahre gesammelt hat, soll grundsätzlich ohne Abschläge in Rente gehen können, egal wann. Wer über 63 Jahre alt ist, soll mehr Möglichkeiten für Teilrentenbezug und Teilzeitarbeit bekommen.
- 5 Eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Das Existenzminimum im Alter muss steuerfrei sein! Eine doppelte Besteuerung der Renten darf es nicht geben. Mehr Netto von der Rente: Wir wollen den steuerlichen Grundfreibetrag umgehend auf 12.600 Euro anheben.
- 6 Wir wollen, dass die Bürger unkompliziert mehr für ihre Rente tun können: Sonderzahlungen in die Rentenkasse sollen deshalb steuerlich absetzbar sein. Unabhängig davon, ob in die gesetzliche oder in eine private Rentenversicherung eingezahlt wird. So funktioniert eine flexible Altersvorsorge.
- 7 Eine Frage der Gerechtigkeit: Viele Menschen zahlen als Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung Beiträge und sind im Alter trotzdem auf Grundsicherung angewiesen. Das wollen wir mit einer unkomplizierten Freibetragslösung von 25 Prozent auf die Rente ändern.
- 8 Mehr Beitragszahler braucht das Land! Wir wollen die Familiengründung auch bei der Rente unterstützen. Für jedes neu geborene Kind – mit deutscher Staatsangehörigkeit und tatsächlichem Lebensmittelpunkt in

Deutschland – soll der Staat unter anderem bis zur Volljährigkeit Einzahlungen in Höhe von 100 Euro pro Monat in personenbezogene Kinder-Spardepots tätigen.

- 9 Unternehmertum ist nicht selten auch von finanziellen Durststrecken begleitet. Zu viele Selbstständige verzichten auf eine solide Altersvorsorge und zahlen im Alter den Preis dafür. Wir wollen eine verpflichtende Altersvorsorge für zukünftige Selbstständige. Diese sollen regelmäßig in der gesetzlichen Rentenversicherung, oder - mit entsprechendem Nachweis - auch in einer angemessenen Alternative versichert werden.
- 10 Heute schon für ein mietfreies Wohnen im Alter sorgen. Wir wollen die Baufinanzierung für selbst genutztes Wohneigentum fördern, denn ein eigenes Zuhause schützt am besten vor steigenden Mieten und Verdrängung aus dem vertrauten Umfeld.

Mehr Details und weitere Vorschläge finden Sie in unserem Eckpunktepapier zur Alterssicherung unter:

<https://afdbundestag.de/eckpunktepapier-alterssicherung/>



DIE GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG MUSS IMMER ZAHLUNGSFÄHIG SEIN!

MIT DIESEN ANTRÄGEN WOLLEN WIR UNSER RENTENSYSTEM SICHERN:



- BT-Drs. 19/7724:** Sofortmaßnahmen Armutsbekämpfung bei Rentnern
- BT-Drs. 19/22928:** Gesetzliche Rentenversicherung stabilisieren
- BT-Drs. 19/28463:** Eigenverantwortliche Altersvorsorge erleichtern
- BT-Drs. 19/14073:** Ostdeutsche Arbeitnehmer würdigen

Diese Anträge finden Sie auf www.bundestag.de. Bitte dort die Drucksachennummer (z. B. 19/7724) bei „Suche“ eingeben.